Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 3.

Bafel, 16. Januar

1886.

Ericeint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie Schweig fr. 4. Die Bestellungen werben birett an "Benns Bomabe, Berlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Oberftlieutenant von Elgger.

(Fortfegung.) -Gibgenoffenschaft: Inhalt: Stimmen aus der frangösischen Armee. — Der ferbisch-bulgarische Feldzug 1885. M. L. Amade et M. Corsin: Dictionnaire des connaissances genérales utiles à la gensdarmerie, — Eibgenoffenschaft: Ernennung. Stellen-Ausschreitung. Die Bersehung ber neu ernannten Kreisinstruttoren. Eine schwierige Divisionarswahl für bie Ueber Behandlung ber Landesbefestigung im Stanberath (Schluß.) Die Bericht über die Thatigfeit ber Offiziersgesellschaft ber Stadt Lugern von Schweizer Offiziere im Baltangebiet. III. Divifion. Offigieres und Unteroffigieregefellichaft in Binterthur. 1884/85. Anertennungefchreiben. Rudtritt bes herrn Geniemajore B. Bfunb.

Stimmen aus der frangöfischen Armee.

(Rorrespondeng.)

In ber französischen Armee macht sich augens icheinlich ein immer icharferer Wibermille gegen bie jetige Regierungsform und gegen bie neue Organisation fublbar. Die Stimmen aus bem heere über bie Unertraglichkeit bes jetigen Regimes mehren fich. Die "France militaire" beklagt bas Fehlen eines tuchtigen Unteroffizier=Personals, ben ewigen Wechsel in ben Reglements, bie fortmab. renden Spftemanberungen burch Befete, melde nur für die Bahler erbacht find, die wenig gefcutte Stellung bes Offizierstanbes, ber ungahlige Pflich. ten zu tragen hat, aber teine Rechte genießt, bas Einführen einer furgen Dienstzeit, mahrend eine Menge Dienftobliegenheiten ber alten Armeefdule, in ber ber Golbat 7 Jahre bei ber Sahne blieb, haften geblieben find, fowie bie Berrichfucht einer Menge Laien, bie über bie Urmee zu befehlen ha= ben. Für bie Unmagung von Beamten gegenüber von Generalen gibt bas Berhalten bes Ziviltom. miffars in Conting gegen ben General Bouet ein braftifches Beifpiel. Das Erfte, mas ber Rom. miffar that, war, ben militarisch nothwendigen Belagerungszuftanb, ber über bas Delta bes rothen Fluffes verhangt mar, aufzuheben. Seine nachfte That war, von bem General Bouet einen entschei= denden Sieg zu verlangen, auß politischen Gründen, damit der Präsident mit einem solchen vor die Rammer treten tonne. Reibungen mußten fich einftellen und verschärfen, wenn General Bouet noch ein Korn folbatischen Bewußtseins in der Bruft trug. Die Briefe, welche gewechselt murben, nabmen balb einen gereizten Ton an, und bie Sache tam gum Bruche, als ber General nach einer fiegreichen Affaire bie Marine burch einen Tagesbefehl bekobte. Der Zivilkommiffar bruckte fein entrufte- tau heben. Alle Hebel ber Intelligenz, Arbeits-

tes Erftaunen barüber aus, bag bies ber General ohne seine Ermächtigung zu thun sich angemaßt habe. Als ihm aber ber lettere ermiberte, bag ein General wohl bas Recht habe, die ihm unterftebenben Truppen zu beloben und zu ermuntern, erhielt er einen impertinenten Brief, beffen Golug lautet: "Wenn es in Ihrer Abficht liegt, fortgefest und systematisch meiner Autorität sich zu wibersetzen und zu biefem Zwed eine Reihe von Dingen gu begehen, welche weber Ihrem Charafter noch Ihrer Stellung zutommen, fo merbe ich mich gezwungen feben, über Sie eine birette Entscheidung au tref= fen, so peinlich ein solches Berfahren auch sein moge." General Bouet hatte bie Enthaltfamteit, fein Rommando niederzulegen, wurde nach Frantreich jurudgerufen und von bem Rriegsminifter febr tubl empfangen. Erinnert bies nicht lebhaft an die Rommiffare ber erften Republit?

Gin rabitaler Beigiporn wirft in feiner Schrift "Pourquoi la France n'est pas prête" ben französischen Offizieren vor, fie hielten fich fehr refer. virt und mifchten fich nicht mit bem Bolte, ftanben auch unter bem Niveau ber allgemeinen Intelligeng und Bilbung. Dennoch aber begannen fie schon im Dienste sich nach burgerlichen Stellungen umzufeben, in welchen fie ein reichliches Mustommen fanben. Auf biesen Borwurf antwortet aus ben Reihen ber Urmee bie Brofcure "l'armée est prête" in folgender Weise: "Frankreich ist bemotratisch, bennoch strebt Jebermann banach, bie höheren Spharen ber Gesellschaft zu erklimmen. In bemokratischen Staaten ist aber ber einzige Magitab bes Unfebens und ber Große - bas Belb. Runftler und Induftrielle, Gelehrter und Landmann, alle streben daher einmüthig nach bie= fem goldenen Ralbe, ba Reichthum bas einzige Mittel ift, ben Menfchen über bie Daffe hinaus